Eine *Cerastium-brachypetalum*-Fundliste, besonders für Nord- und Mittelhessen

W. LUDWIG

Die einjährigen *Cerastium*-Arten gehören offenbar zu den Stiefkindern der Geländeobotaniker; selbst das leicht erkennbare *Cerastium brachypetalum* DESPORTES ex PERS. s. str. wird kaum beachtet oder verkannt. Trotz mancher Hinweise und Schlüssel (u.a. HAEUPLER 1968) hat sich daran in neuerer Zeit wenig geändert, wie drei Beispiele belegen: bei einer floristischen Inventarisierung der Lahntal-Bahnhöfe ist *Cerastium brachypetalum* übersehen worden (CASPERS & GERSTBERGER 1979), desgleichen beim Kartieren des östlichen Wetteraukreises (KLEIN & KLEIN 1985) und im Landkreis Waldeck-Frankenberg (BECKER & al. 1991, S. 12: o = ausgestorben oder verschollen).

Vor kurzem hat BERGMEIER (1990) über *Cerastium-brachypetalum*-Beobachtungen, besonders 1989 in Mittelhessen, berichtet. Seine Fundliste für Mittel- und Nordhessen sei durch meine Notizen aus den Jahren 1962 bis 1991 ergänzt. Dabei wird, BERGMEIER folgend, nach Süden nicht über die Meß Tischblattreihe 56.. hinausgegangen. Außerdem werden hier genannt: Funde aus Südniedersachsen (zusammen mit bisher unveröffentlichten Beobachtungen von G. DERSCH, Bovenden) und aus dem rheinland-pfälzischen Lahntal sowie zwei grenznahe Fundstellen in Westfalen.

Fundliste

- 4124/42 zwischen Bartshausen und Vardeilsen (Niedersachsen): auf der "Platte" 1978, DERSCH
- 4125/31 zwischen Kuventhal und Einbeck (Niedersachsen): am Kuventhaler Berg 1978, DERSCH
- 4125/33 Einbeck (Niedersachsen): auf der Stadtmauer, an einer Stelle 1980
- 4125/34 zwischen Einbeck und Volksen (Niedersachsen): Straßenböschung südlich "Am Altendorfer Weg" 1984 - auch 1985, DERSCH
- 4125/34 Salzderhelden (Niedersachsen): nördlich des Ortes, Wegrand am Kleinen Heldenberg 1984
- 4125/43 w.v.: nordostwärts des Ortes am Dohrenberg 1978, DERSCH
- 4224/12 Hilwartshausen (Niedersachsen): Seelzerturm - Grubenberg 1978, DERSCH
- 4224/21 w.v.: weiter ostwärts 1978, DERSCH
- 4225/21 Salzderhelden (Niedersachsen): Bahngelände südostwärts vom Bahnhof 1989, DERSCH
- 4225/24 Hohnstedt (Niedersachsen): am Stöhneberg 1986 - zuvor 1977, DERSCH

- 4225/42** Edesheim (Niedersachsen): südwestlich des Ortes, an Böschung der B 3 1985
- 4322/32** Herstelle (Nordrhein-Westfalen): am westlichen Ortsrand oberhalb der Felsklippen 1979 - auch 1982, DERSCH; alter Fundort (vgl. z.B. BECKHAUS 1893, S. 214)
- 4322/41** w.v.: am Südwestfuß des Strauchberges 1979
- 4322/41** Helmarshausen: Oberhang im unteren Hainbachtal, flachgründiger Wegrand, mit viel *Sedum sexangulare* 1979 - auch 1986, NITSCH (NITSCH & al. 1988, S. 72 und 1990, Karte 566)
- 4325/11** Moringen (Niedersachsen): an einer Stelle auf dem Bahnhofsgelände 1990 - auch 1991, DERSCH
- 4328/41** Bad Lauterberg (Niedersachsen): Bahnhof 1989, DERSCH
- 4424/34** Dransfeld (Niedersachsen): Bahnkörper Richtung Varlosen 1989, DERSCH
- 4425/21** Bovenden (Niedersachsen): beim ehemaligen Bahnhof, zahlreiche Exemplare 1985 - zuvor 1985, DERSCH; Wuchsort inzwischen zerstört
- 4425/31** zwischen Hetjershausen und Groß Ellershausen (Niedersachsen): auf dem ehemaligen Bahndamm 1989, DERSCH
- 4425/33** Groß Ellershausen (Niedersachsen): südwestlich des Ortes auf dem alten Bahndamm 1989, DERSCH
- 4524/12** Gut Wellersen (Niedersachsen): am Bahndamm 1989, DERSCH
- 4525/43** Friedland (Niedersachsen): auf einer ehemaligen Bahntrasse am Südrand des Ortes, mit *Cerastium glutinosum* 1984 (bereits LUDWIG 1989, S. 7)
- 4525/43** Reckershausen (Niedersachsen): nördlich des Dorfes, an einer Stelle in Kalkmagerrasen 1989
- 4621/21** Zierenberg: bei der Zierenberger Warte, an zwei Stellen 1979 - schon GRIMME (1958, S. 72) als Fundort bekannt; auch 1986, NITSCH (NITSCH & al. 1988, S. 72 und 1990, Karte 566)
- 4624/24** zwischen Gartenbach und Freudenthal: am Kleinen Mittelberg, auf flachgründigem Weg, mit *Cerastium glutinosum* 1979 (bereits LUDWIG 1989, S. 7)
- 4722/32** Großenritte: am Holzbürgel 1991, DERSCH
- 4725/42** zwischen Frankershausen und Albungen: auf dem Bilstein im Höllental, reichlich 1984 - altbekannter Fundort (seit MEYER 1836, S. 202; vgl. auch BAIER & PEPPLER 1988, S. 100)
- 4725/42** Albungen: an Straßenrändern westlich vom ehemaligen Bahnhof 1984 (bereits LUDWIG 1989, S. 7 mit Begleitpflanzenliste)
- 4819/12** Herzhausen: Straßenrand nach Vöhl zu, an der B 252 im Ortsbereich, beim ehemaligen Bahnhof und am Südostabhang des Ochsenbühls 1984, 1987, 1990
- 4820/41+42+43+44** Bad Wildungen: u.a. an felsigem Hang unterhalb von Altwildungen, am Sonderrain und am Bahnhof 1978, 1985, 1990
- 4820/42** Anraff: auf Kiesfläche im Edertal 1979
- 4821/31** zwischen Wega und Wellen: w.v. 1979 - "Ederrandweg südwestlich Wellen" 1986, NITSCH (NITSCH & al. 1988, S. 72 und 1990, Karte 566)
- 4821/31** Mandern: w.v., reichlich 1979
- 4821/32** ostwärts von Ungedanken: w.v., mehrmals 1977

- 4821/41** Fritzlar: auf dem Hellen nach Geismar zu, eine größere Herde 1979 - bereits GRIMME (1958, S. 72) hier bekannt
- 4821/44** zwischen Obermöllrich und Zennern: Kiesfläche im Edertal 1979
- 4822/14** Maden: am Maderstein 1962, 1964, 1977, 1979 - schon von GRIMME (1958, S. 72) als Fundort genannt; auch 1989, BERGMEIER (1990, S. 93)
- 4822/42** Gensungen: auf dem Heiligenberg, felsige Stelle im Ruinenbereich 1975 - "Heiligenberg (Südseite). Wird unter den dichter werdenden Bäumen wohl verschwinden" (GRIMME 1909, S. 109; vgl. auch GRIMME 1906, S. 27)
- 4826/21** zwischen Schwebda und Frieda: am Südhang des Kahlenberges 1984
- 4918/24** Frankenberg: auf dem Burgberg an südexponierter Böschung 1984
- 4922/23** Mörshausen: Felshang neben Gut Sauerburg 1966 - in der Nähe u.a. *Spergula pentandra* (LUDWIG & LENSKI 1969, S. 123)
- 5024/12** Rotenburg: am Südosthang des Emanuelsberges 1965 - Fundort bereits EISENACH (1887, S. 35) bekannt
- 5117/14** nördlich Friedensdorf: ehemalige Kippe neben der B 62 1987
- 5117/21** Buchenau: am Nordende des Ortes, Ufermauer am Ellenbach, mit *Arabidopsis thaliana* 1991
- 5117/23** Carlshütte: an Parkplatz 1991
- 5118/43** Marburg: zwischen Sommerbadstraße und "Stadtautobahn" auf dem Bankett 1984-1991 - für eine andere Stelle bei Marburg schon von WENDEROTH (1846, S. 137) angegeben
- 5215/42** Dillenburg: oberhalb vom "Merianblick" 1981 - seit MEINHARD (in RUDIO 1851, S. 19) mehrmals für Dillenburg genannt
- 5216/41** Eisemroth: Bahnhofsgelände, eine kleine Gruppe 1990
- 5218/32** Niederwalgern: auf Bahnsteig reichlich 1991
- 5220/31** Homberg a.d. Ohm: im Schloßbereich auf Felsen und Mauern 1966, 1991; an felsigem Hang neben der Straße nordostwärts vom Friedhof 1991
- 5315/22** Herborn: am Weinberg, am Fuß des Hombergs, am Rehberg und an anderen Stellen 1965, 1973, 1981, 1986 - auch A. LUDWIG (1952, S. 112) nennt Herborn als Fundort
- 5317/32** Bieber: nordwestlich des Ortes am Fuß des Großen Rotenberges 1974 - "zwischen Bieber und Königsberg" bzw. "westlich Bieber" 1974, SCHNEDLER (1974, S. 35 mit Vegetationsaufnahme)
- 5317/43** Vetzberg: u.a. an der Straße nach Rodheim am westlichen Ortsrand; auch Talhang ca. 400 m nordwestlich dieser Stelle 1991
- 5317/44** Gleiberg: südlich des Ortes, vielfach an den Hängen zum Kropbachtal hin, 1965, 1977, 1991; auch an Bahnböschung nördlich Hp. Abendstern 1991
- 5318/14** Staufenberg: Wegrand am nordöstlichen Ortsende, eine Gruppe 1977
- 5318/14** Daubringen: eine große Herde an Holzlagerplatz neben der Straße nach Lollar sowie am ehemaligen Bahnhofsteilpunkt, wenige Exemplare 1991
- 5318/31** Wißmar: auf ehemaliger Bahntrasse, ein großer Bestand 1991
- 5318/31** Lollar: auf dem Bahnhofsgelände, eine Gruppe 1989
- 5318/32** Lollar: Lollarer Kopf, an mehreren Stellen am (ehemaligen) Steinbruch 1967, 1972, 1977, 1991
- 5318/32+41** Alten-Buseck: mehrfach zwischen Daubringer Paß und den Hängen oberhalb des Ortes 1964, 1977; wegen teilweiser Bebauung 1991 nur noch an zwei Stellen

- 5318/33** Gießen: am Eisenbahndamm nach der Badenburg zu, an mehreren Stellen, zum Teil in größeren Herden 1991 - "um Giessen" schon von SCHNITTSPAHN (1839, S. 37) gemeldet
- 5318/42+43+44** Großen-Buseck: am Hohberg und an vielen Stellen am Altenberg, ferner mehrfach weiter nördlich am Teufelsweg beiderseits der Autobahn 1979, 1991
- 5415/42** Stockhausen: im Bahnhofsbereich, wenig 1989
- 5415/43** Löhnberg: beim Bahnhof, wenig 1988
- 5416/12** Werdorf: Wegrand westlich des Bahnhofpunktes 1989
- 5416/22** Aßlar: Hang unterhalb der Kirche 1989
- 5416/22** zwischen Aßlar und Hermannstein: mehrfach an Höhe 283 und am Galgenberg 1979
- 5416/31** Tiefenbach: Wegrand an der nördlichen Dorfgrenze 1989
- 5416/31** Bhf. Braunfels: 1989
- 5416/32** Solms: am Bahnhof, zwei große Herden 1989
- 5417/11** zwischen Wetzlar und Naunheim: u.a. am Simberg 1978
- 5417/12** Dorlar: bei der Kirche, in lückigem Rasen u.a. mit *Cerastium glomeratum*, *C. glutinosum*, *Geranium molle* und *Valerianella locusta* 1991
- 5417/13** Wetzlar: Bahnhofsgelände, zwei große Herden 1989
- 5417/13** Garbenheim: am südlichen und östlichen Ortsrand, an vier Stellen 1978, 1989
- 5417/21** Heuchelheim: beim ehemaligen Bahnhof, reichlich 1991
- 5417/22** Hp. Abendstern: reichlich in verschiedenartiger Vergesellschaftung (sogar mit *Potentilla supina*) 1965, 1991 - 1989, BERGMEIER (1990 mit einer Vegetationsaufnahme); auch nördlich und südlich vom Hp. Abendstern am Bahndamm, vielfach 1991; an der Westabdachung der Hardt, öfter 1965, 1977, 1991
- 5417/31** Wetzlar: Brühlsbacher Warte, an mehreren Stellen; außerdem an Südhang neben der Sixt-von-Arnim-Straße 1978 - bei der Brühlsbacher Warte 1989, BERGMEIER (1990 mit Vegetationsaufnahme)
- 5418/14** Hausen: an vielen Stellen nördlich und nordostwärts des Ortes 1977, 1978, 1980, 1989, 1991 (bereits LUDWIG 1986, S. 20 mit Begleitpflanzenliste) - 1989, BERGMEIER (1990 mit einer Vegetationsaufnahme)
- 5418/21** Rödgen: nach dem "Bergwald" zu 1977
- 5418/21** Annerod: nördlich des Ortes an Höhe 248,1 sowie ostwärts vom Ort, Feldwegrand am Wiesenberg 1977
- 5418/23** Steinbach: einmal nördlich des Ortes 1977
- 5418/24+42** südl. Albach: mehrfach, u.a. am Mühlberg und entlang der Straße 1977, 1978 - 1977, SCHNEDLER (1977, S. 66 in Vegetationsaufnahme); am Mühlberg 1989, BERGMEIER (1990)
- 5418/34** Grünigen: am Wegrand nach dem Markwald zu 1977
- 5418/44** Lich: am Ostende der Mengestraße, mit *Capsella bursa-pastoris* und *Stellaria media* s. str. 1991 - "hinter Lich" bereits von HEYER & ROSSMANN (1860, S. 56f.) erwähnt
- 5419/33** ostwärts Lich: im Gebiet Teufelswiese - Schäferling, an mehreren Stellen, mit *Cerastium glutinosum*, *Scleranthus perennis*, *Scl. polycarpus* und *Vicia lathyroides* 1979 (bereits LUDWIG 1986, S. 20)

- 5519/34** Nonnenroth: mehrmals am nördlichen Ortsrand sowie auf Kuppe südwestlich des Dorfes 1979
- 5514/13** nördlich Hadamar: Südhang im unteren Lohbachtal, reichlich 1975
- 5514/44** Bahnhof Kerkerbach: mehrfach 1989
- 5514/44, 5515/33 u. 5615/11** zwischen Runkel und Villmar: an den Südhängen im Lahntal, öfter 1965, 1969, 1989, 1990 - bereits RUDIO (1852, S. 173) kennt die Art bei "Runkel am Wege nach Villmar"
- 5515/14** südlich Kirschhofen: im Lahntal neben der Eisenbahn, zweimal 1989
- 5515/21** Weilburg: Kanapee-Felshang 1962, 1966; Rampe neben dem Bahnhof 1989 - für Weilburg schon von RUDIO (1851, S. 19) genannt
- 5515/21-23** Guntersau: im Lahntal zwischen Straße und Eisenbahn 1989
- 5515/23+41** Gräveneck: Felsenhang unterhalb des Ortskerns und in Bahnhofsnähe 1965, 1977, 1989
- 5515/33** Arfurt: Wegböschung nach dem Bahnhof zu; mehrfach westlich des Ortes, u.a. im NSG sowie weiter nördlich am Steimelskopf 1977, 1989 (für den Steimelskopf bereits LUDWIG 1986, S. 21 mit Begleitpflanzenliste) - 1989, BERGMEIER (1990 mit zwei Vegetationsaufnahmen)
- 5515/34** zwischen Arfurt und Aumenau: Lahnhöhenweg am Auerberg 1980
- 5515/41** Furfurt: am Bahnhof 1989
- 5515/43** Aumenau: am Bahnhof 1989
- 5518/14** Gambach: westlich der Autobahn, Hang am Weingartenfeld sowie an zwei Stellen am Stiehfeld-Südhang 1977
- 5518/21** Eberstadt: Hohlweg am nördlichen Ortsrand 1979, 1980
- 5518/21** südlich von Kloster Arnsburg: Hänge bei der Berger Mühle, mit *Scleranthus polycarpus*, *Veronica verna* und *Vicia lathyroides* 1977 (bereits LUDWIG 1986, S. 20)
- 5518/22** Muschenheim: mehrfach am Ortsrand, so an der ehemaligen Bahntrasse und Straßenböschung bei der Neumühle 1977, 1991; beim Wbh. mit *Vicia lathyroides* 1991 - "bei Muschenheim" (KNAPP 1978, S. 86 in Vegetationsaufnahme)
- 5518/22** südlich Birklar: am Kratzert, u.a. mit *Cerastium glutinosum* und *Vicia lathyroides* 1966, 1977, 1991 (LUDWIG 1986, S. 20; auch LUDWIG & LENSKI 1969, S. 124f.)
- 5518/22 u. 5519/11** Bettenhausen: Anhöhe nördlich des Ortes, an zwei Stellen, auf **5518/22** mit *Cerastium glutinosum*, *Scleranthus polycarpus* und *Vicia lathyroides* 1977 (bereits LUDWIG 1986, S. 20)
- 5518/24** Bellersheim: am westlichen Ortsrand 1978
- 5518/32** Griedel: am Galgenberg 1987
- 5518/42** Obbornhofen: am westlichen Ortsrand 1978
- 5518/42** Wohnbach: Straßenrand westlich des Ortes 1978
- 5518/44** Wölfersheim: Südwesthang Richtung Limberg sowie Hohlweg nördlich des Ortes 1978
- 5519/11** westlich Langsdorf: NSG Lindenberg, besonders am Südhang, mit *Cerastium glutinosum* und *Vicia lathyroides* 1977, 1979 (bereits LUDWIG 1986, S. 20)

- 5519/12+14** Hungen: am Galgenberg und zweimal am südlichen Stadtrand nahe der Bahnlinie 1977, 1978 - "häufiger auf Hügeln um Hungen" (REISSIG in HEYER & ROSSMANN 1860, S. 56f.)
- 5519/21** südlich Villingen: bei der Zelmühle, auf Schaftrift 1978
- 5519/23** nordwestlich Rodheim: am Grohberg und am Galgenstück 1978
- 5519/41** Unter-Widdersheim: Hang am nördlichen Ortsrand 1977 - in der Nähe *Scleranthus verticillatus* (LUDWIG 1982, S. 22)
- 5519/41** Ober-Widdersheim: Mauer bei der Kirche und Hang am Obersten Güldenwald 1977
- 5519/44** Geiß-Nidda: am Wingertsberg und südwestlich des Ortes an zwei Stellen 1966, 1978
- 5519/44** zwischen Bad Salzhausen und Nidda: Wegrand 1978
- 5520/13** zwischen Ulfa und Eichelsdorf: Hang nahe Hofplatte 1978
- 5520/31** nördlich Unter-Schmitten: am Lohberg 1978
- 5520/33** Nidda: beim Bismarckturm und weiter nördlich an Bahneinschnitt 1978
- 5613/24** Altendiez (Rheinland-Pfalz): in Steinbruchgelände 1980
- 5613/24** Fachingen (Rheinland-Pfalz): Bahnhof, reichlich 1990
- 5613/33** Obernhof (Rheinland-Pfalz): in Bahnhofsnahe 1981
- 5613/34** zwischen Dörnberg und Gutenacker (Rheinland-Pfalz): im Lahntal entlang der Eisenbahn 1981
- 5613/42** Balduinstein (Rheinland-Pfalz): nordexponierte Böschung an der Straße Richtung Cramberg, sowie (z.T. auf **5613/24**) reichlich am Bahnhof 1981, 1990
- 5614/11** zwischen Aull und Staffel (z.T. Rheinland-Pfalz): mehrfach an den Südhängen 1975, 1981
- 5614/11+13** Diez (Rheinland-Pfalz): mehrfach am Stadtrand, auch auf Mauern 1980
- 5614/13** zwischen Diez und Birlenbach (Rheinland-Pfalz): am Katzenstein 1974
- 5615/11** Villmar: öfter, u.a. bei der Schleuse, beim Bahnhof und Hang am nördlichen Ortsrand 1980, 1989
- 5617/24** Langenhain-Ziegenberg: Südhang im Usatal, zweimal, u.a. bei einem Wuchsort von *Potentilla rupestris* (vgl. LUDWIG 1990) 1978
- 5618/11** nordwestlich Ober-Mörlen: am Galgenberg 1978
- 5618/13** westlich Ober-Mörlen: am Südhang des Maiberges 1978
- 5618/14** Bad Nauheim: am Johannisberg, an einer Stelle am Südhang 1977, 1978
- 5618/21** zwischen Bad Nauheim und Wisselsheim: auf Schaftrift nördlich Goldstein 1978
- 5618/23** zwischen Rödgen und Dorheim: Westhang des Rehberges und an der Römerstraße nach Schwalheim zu 1978
- 5618/42** Bauernheim: Abhang Richtung Dorheimer Bergwerk 1978
- 5618/43-44** nördlich Bruchenbrücken: Hänge neben der Bahn ostwärts Görbelheimer Mühle 1981
- 5618/44** Assenheim: Wegböschung "In den Wingerten" 1978
- 5619/14+23** zwischen Bingenheim und Blofeld: an zwei Stellen 1977
- 5619/22** nördlich Dauernheim: am Südhang des Faulenberges 1966, 1977
- 5619/24** Ranstadt: mehrmals, u.a. nach der Haardt zu 1980
- 5619/32** zwischen Leidhecken und Staden: "Auf der alten Burg", entlang der Landstraße und weiter östlich öfter 1978

In der vorliegenden Liste überwiegen "Gelegenheitsfunde", angefallen bei der Suche nach anderen Arten, wie zum Beispiel nach *Scleranthus verticillatus* (LUDWIG 1982; Neufund: 5416/31 Tiefenbach: Felskuppe am Ostrand des Dorfes 1989). In den meisten Jahren ist *Cerastium brachypetalum* nur im Mai und in der ersten Junihälfte leicht zu erkennen; während dieser Zeit sind in großen Teilen Nord- und Mittel Hessens wenige oder gar keine Exkursionen unternommen worden. Deshalb könnte eine Verbreitungskarte nur ein irreführendes Bild bieten, auch wenn man alle Einzelmeldungen aus der Literatur mitberücksichtigte. Deren Zahl ist gering; selbst ein Botaniker, der viel gewandert ist, hat für seine *Cerastium-brachypetalum*-Liste keine eigenen Fundorte beisteuern können (HOFFMANN 1880, S. 60). Überdies beruhen manche Angaben auf Verwechslungen (vgl. z.B. PRANTL 1888, S. 67 und HAEUPLER 1968, S. 9). Ungeklärt ist auch, wieweit *Cerastium brachypetalum* in Osthessen vorkommt, zum Beispiel in der Rhön, für die eine allgemein gefaßte Mitteilung vorliegt: unter der Rubrik "Sonnige Blößen der Bergregion auf Buntsandstein o. Basalt (Wacholder- u. Vacciniumheide)" wird *Cerastium brachypetalum* als "zerstreut" vorkommend erwähnt (GOLDSCHMIDT u.a. 1910, S. 23f.).

Die Häufung der Nachweise für niedere Lagen (Leinegraben, mittleres Edergebiet, Lahntal, Wetterau) entspricht ungefähr dem Verhalten des "Wärmezeigers" (ELLENBERG & al. 1991, S. 94) im benachbarten Mittelrhein-Gebiet (WIRTGEN 1870, S. 312: "durch alle grösseren Thäler, ...aber nicht auf den Gebirgen").

Zum Indigenat meint SEYBOLD (1990, S. 399), in Baden-Württemberg sei *Cerastium brachypetalum* wohl nicht urwüchsig. In Hessen dürfte diese Art alleinheimisch sein, besonders an natürlich-gehölzarmen Felshängen, wie z.B. auf dem Bilstein im Höllental. Von solchen Standorten aus könnte sie sich schon früh in die offene Kulturlandschaft ausgebreitet haben. Wie unsere Fundliste belegt, ist *Cerastium brachypetalum* jetzt auch an Straßenrändern und besonders auf Eisenbahngelände häufiger anzutreffen.

Zur infraspezifischen Gliederung von *Cerastium brachypetalum* sei folgendes angemerkt. Nach meinen vieljährigen Beobachtungen überwiegen in unserem Gebiet Pflanzen, die im oberen Teil Drüsenhaare tragen; Populationen mit nur drüsenlosen Exemplaren sind selten (Einzelbeispiele in BERGMEIER 1990). Diese Befunde sprechen gegen eine taxonomische Einstufung der drüsenhaarigen Pflanzen als Unterart (subsp. *tauricum* [SPRENG.] MURB.), wie sie in der neueren Literatur überwiegt. Auch DESPORTES' Belegmaterial des angeblich nichtdrüsiges *Cerastium brachypetalum* s.str. trägt Drüsenhaare (besonders MÖSCHL 1964, S. 45 und 1973, S. 149), demnach ist subsp. *tauricum* synonym mit *Cerastium brachypetalum* subsp. *brachypetalum* (vgl. auch RICO 1990, S. 274 und SMEJKAL 1990, S. 147).

Schließlich sei noch auf *Cerastium tenoreanum* SER. (= *C. brachypetalum* subsp. *tenoreanum* [SER.] SOÓ) hingewiesen, das mit drüsenlosen Exemplaren von *Cerastium brachypetalum* s.str. verwechselt werden kann (vgl. besonders LONSING 1939, S. 155f. und 1977, S. 29 sowie MÖSCHL 1973, S. 162f.). Aus Deutschland liegen nur wenige Angaben vor (zuletzt SEYBOLD 1990, S. 399), eine auch für

Muschenheim in der Wetterau (KNAPP 1976, S. 66 und 1978, S. 86 in Tab. 3). *Cerastium-tenoreanum*-verdächtiges Material habe ich vor einigen Jahren gesammelt, wahrscheinlich auch in der Gegend von Muschenheim. Diese Belege, zu näherer Prüfung bereitgelegt, sind bei einem Institutsbrand 1985 verlorengegangen. Nachsuche im Gelände sei der jüngeren Generation überlassen, ebenso die weitere Aufklärung des Verbreitungsbildes von *Cerastium brachypetalum* s.str.

Literatur

- BAIER, E. & C. PEPLER: Die Pflanzenwelt des Altkreises Witzenhausen mit Meißner und Kaufunger Wald. Eine erste Flora dieses Gebietes (= Schriften Werratalver. Witzenhausen 18), Witzenhausen 1988.
- BECKER, W. & al.: Verzeichnis der im Landkreis Waldeck-Frankenberg nachgewiesenen wildlebenden Farn- und Blütenpflanzen (Stand September 1990) (= Naturschutz in Waldeck-Frankenberg 3, Ergänzungsheft), Korbach 1991.
- BECKHAUS, K.: Flora von Westfalen. Münster 1893.
- BERGMEIER, E.: Über *Cerastium brachypetalum* PERS. in Mittelhessen. Florist. Rundbriefe 24 (2), 86 - 95, Bochum 1990.
- CASPERS, N. & P. GERSTBERGER: Floristische Untersuchungen auf den Bahnhöfen des Lahntales. Decheniana 132, 3 - 9, Bonn 1979.
- EISENACH, H.: Flora des Kreises Rotenburg a.F. Ber. Wetterauische Ges. ges. Naturk. 1885-1887, I - IV, 3 - 170, Hanau 1887.
- ELLENBERG, H. & al.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa (= Scripta Geobot. 18), Göttingen 1991.
- GOLDSCHMIDT, M.: Botanische Notizen. In: SCHNEIDER, G., Dr. Justus Schneiders Führer durch die Rhön, 8. Aufl., 19 - 26, Würzburg 1910.
- GRIMME, A.: Mitteilungen über die Flora des Kreises Melsungen. Abh. u. Ber. Ver. Naturk. Cassel 50 (1906), 13 - 29, Cassel 1906.
- GRIMME, A.: Die Flora des Kreises Melsungen. Abh. u. Ber. Ver. Naturk. Cassel 52 (1907-1909), 5 - 170, Cassel 1909.
- GRIMME, A.: Flora von Nordhessen (= Abh. Ver. Naturk. Kassel 61), Kassel 1958.
- HAEUPLER, H.: Ein Schlüssel zum Bestimmen der kleinblütigen Hornkräuter (*Cerastium*). Göttinger Florist. Rundbriefe 2 (1), 1, 9-13,16, Göttingen 1968.
- HEYER, C. & J. ROSSMANN: Phanerogamen-Flora der großherzoglichen Provinz Ober-Hessen. Gießen 1860 [-63].
- HOFFMANN, H.: Nachträge zur Flora des Mittel-Rheingebietes. Ber. oberhess. Ges. Natur- u. Heilk. 19, 17 - 64, Gießen 1880.
- KLEIN, E. & W. KLEIN: Pflanzen des östlichen Wetteraukreises (= Beiträge zur Naturkunde der Wetterau 5), Friedberg 1985.
- KNAPP, R.: Änderungen und Neufunde im Pflanzenbestand von Hessen und ihre geobotanische Bedeutung. Oberhess. Naturwiss. Zeitschr. 42 (2), 63 - 76, Gießen 1976.
- KNAPP, R.: Biogeographisch wesentliche Trockenrasen und Therophyten-Fluren der nördlichen Wetterau. Oberhess. Naturwiss. Zeitschr. 43, 81 - 88, Gießen "1977" [1978].
- LONSING, A.: Über einjährige europäische *Cerastium*-Arten aus der Verwandtschaft der Gruppen "Ciliatopetala" FENZL und "Cryptodon" PAX. Repertorium spec. nov. regni veget. 46, 139 - 165, Berlin-Dahlem 1939. LONSING, A.: Die Verbreitung der Caryophyllaceen in Oberösterreich (Stapfia Nr. 01/77), Linz 1977.
- LUDWIG, A.: Flora des Siegerlandes (= Siegerländer Beitr. zur Gesch. u. Landeskunde 5), Siegen 1952.
- LUDWIG, W.: *Scleranthus verticillatus* in Hessen - "neu" für die Bundesrepublik Deutschland. Hess. Flor. Briefe 31 (2), 22 - 24, Darmstadt 1982.

- LUDWIG, W.: Zur Flora des Goldberges bei Münzenberg (MTB 5518/23) sowie über *Androsace-elongata*- und *Vicia-lathyroides*-Funde in Hessen. Hess. Flor. Briefe **35** (2), 18 - 22, Darmstadt 1986.
- LUDWIG, W.: Nachträge zur Flora von Witzenhausen (BAIER & PEPPLER 1988) **2**. Hess. Flor. Briefe **38** (1), 6 - 10, Darmstadt 1989.
- LUDWIG, W.: Zu *Potentilla rupestris* in Hessen. Hess. Flor. Briefe **39** (3), 52, Darmstadt 1990.
- LUDWIG, W. & I. LENSKI: Zur Kenntnis der hessischen Flora. Jahrb. nass. Ver. Naturk. **100**, 112 - 133, Wiesbaden 1969.
- MEYER, G. F. W.: *Chloris hanoverana*. Göttingen 1836.
- MÖSCHL, W.: De *Cerastiis Africae septentrionalis* (= Memórias Soc. Broteriana **17**), Coimbra 1964.
- MÖSCHL, W.: Über die Cerastien Österreichs. Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark **103**, 141 - 169, Graz 1973.
- NITSCHKE, L. & al.: Flora des Kasseler Raumes **1, 2** (= Naturschutz in Nordhessen, Sonderheft **4** u. **5**), Kassel 1988 u. 1990.
- PRANTL, K.: Beiträge zur Flora von Aschaffenburg. Mitth. naturwiss. Ver. Aschaffenburg **2**, 29 - 116, Aschaffenburg 1888.
- RICO, E.: 21. *Cerastium* L. In: Flora iberica **2**, 260 - 283, Madrid 1990.
- RUDIO, F.: Uebersicht der Phanerogamen und Gefäßkryptogamen von Nassau (= Jahrb. Ver. Naturk. Herzogth. Nassau **7** [1]), Wiesbaden 1851.
- RUDIO, F.: Nachtrag zu den nassauischen Pflanzenstandorten. (Heft VII.Abth.I.) Jahrb. Ver. Naturk. Herzogth.Nassau **8** (2), 166 - 199, Wiesbaden 1852.
- SCHNEDLER, W.: Zur Floristik und Soziologie selten gewordener Grünlandgesellschaften im Lahn-Dill-Gebiet. Hess. Flor. Briefe **23** (3), 34 - 39, Darmstadt 1974.
- SCHNEDLER, W.: Ein Vorkommen von *Rosa jundzillii* BESS. nördlich Lich/Oberhess. Hess. Flor. Briefe **26** (4), 65 - 68, Darmstadt 1977.
- SCHNITTSPAHN, G. F.: Flora der phanerogamischen Gewächse des Grossherzogthums Hessen. 1. Aufl. Darmstadt 1839.
- SEYBOLD, S.: Caryophyllaceae. In: SEBALD, O., S. SEYBOLD & G. PHILIPPI (Hrsg.), Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs **1**, 368 - 466, Stuttgart 1990.
- SMEJKAL, M.: 12. *Cerastium* L. In: Kvetena České republiky **2**, 136 - 151, Praha 1990.
- WENDEROTH, G. W. F.: Flora hassiaca. Cassel 1846.
- WIRTGEN, PH.: Flora der preussischen Rheinlande **1**, Bonn 1870.

Verfasser:

Dr. Wolfgang Ludwig, Goldbergstraße 19, W-3550 Marburg 7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Ludwig Wolfgang

Artikel/Article: [Eine Cerastium-brachypetalum-Fundliste, besonders für Nord- und Mittelhessen 1-9](#)